

# Teilhabe im Lebensverlauf – Deutschland im Vergleich

Tanja Schmidt



## Erwerbs- und Lebensverläufe in Deutschland (D), Schweden (S), Spanien (E), Schweiz (CH), Tschechien (CZ) (mit Sharelife)

- Erwerbsteilhabe und Teilhabe an sozialen Nahbeziehungen (1907-1953 Geborene, 16-65 Jahre, Zeit: 1923-2008), Sequenzanalysen
- Verläufe von Frauen sind grundsätzlich stärker differenziert als die von Männern und verändern sich für jüngere Kohorten stärker

### Teilhabe in vier typischen Frauenleben in Deutschland

1. *Dauerhafter Nichterwerb mit Familie (32,4%)*: ältere Kohorten, West, niedr. Bildung → Teilhabe durch soz. Nahbeziehungen
2. *Lange TZ mit/ohne Kind(er) (22,9%)*: jüngere Kohorten, West → Teilhabe durch soz. Nahbez. & reduzierte Erwerbstätigkeit
3. *Lange VZ mit Familie (32,9%)*: Ost, hohe Bildung, Migrationshintergrund → Teilhabe durch Erwerb & soz. Nahbez.
4. *Lange VZ Single (11,9%)*: Ost → Teilhabe durch Erwerbstätigkeit

### Teilhabe in sieben typischen Frauenleben aller Länder

- Ähnlich wie in D, zusätzl. Typen:
5. *VZ, Partner, wenig Kind. (13,3%)*: S, mittlere Bildung → Teilhabe durch reduzierten Erwerb & wenig soz. Nahbeziehungen
  6. *Zuerst VZ und Familie, danach TZ und Arbeitslosigkeit (9,2%)*: D, jüngste Kohorte → Teilhabe durch prekären Erwerb & soz. Nahbez.
  7. *Wenig VZ dann Nichterwerb ohne und mit Familie (5,4%)*: E, mittlere Kohorten → Teilhabe durch stark reduziert Erwerb & soz. Nahbez.

→ **Teilhabe ist im Lebensverlauf interdependent → Typen**

→ **Zugehörigkeit zu Typ bedingt durch Regulierung: Effekte von Region und Land am stärksten; jedoch auch Wandel**